

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter
Band: 9 (1843)
Heft: 7-8

Buchbesprechung: Himmelskunde oder mathematische Geographie : für das Bedürfniss der höhern Volksschulen, niedern und höhern Real- und Bürgerschulen ausgewählt

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Himmelskunde oder mathematische Geographie, für das Bedürfniß der höhern Volkschulen, niedern und höhern Real- und Bürgerschulen ausgewählt und bearbeitet von Fr. Th. Bernaleken. Mit Abbildungen. St. Gallen und Bern 1842. 53 S. Kl. 8. 6 Bz.

Der Verf. hat für oben bezeichnete Schulen und deren Schüler einen Leitfaden ausgearbeitet, welcher dem vorhandenen Bedürfnisse entgegenkommen, d. h. dasselbe befriedigen soll. „Aus dem reichhaltigen Gebiete der Realien, sagt er, wird das Naheliegende („das, was nicht weit her ist“), das Wissenswerteste und Bildendste vorzüglich in Rücksicht kommen. Wir müssen uns auf die Hauptsache beschränken und gelehrten Plunder bei Seite lassen. Das vorliegende Lehrmittel dient zugleich als erster Kurs der allgemeinen Geographie und Naturlehre.“

Das Büchlein behandelt in 96 §§. Folgendes: Gestalt und Größe der Erde, Achsendrehung, geographische Länge und Breite, Bewegung der Erde um die Sonne, der Mond, von der Seiteintheilung und dem Kalender, Zeitkreise oder Cykeln, Himmelskörper, das Planetensystem, die untern und obern Planeten, die Kometen, von der Sonne, Ursache der Bewegung der Planeten, von den übrigen Fixsternen.

Ref. begrüßt jeden Versuch, der sich zur Aufgabe macht, die verschiedenen Schulfächer so zu bearbeiten, daß die Schüler schneller und leichter mit den Grundwahrheiten der betreffenden Fächer vertraut gemacht werden können, vorausgesetzt, wenn das belebende, eindringliche fassliche Wort des Lehrers die noch immer nothwendigen Erläuterungen bald im freien Vortrage, bald durch die Katechetische Lehrform noch des Näheren erörtert und erweitert. Die Lehrmittel sollen sowohl für Schüler, als für Lehrer nur strenggeordnete Leitfaden, keineswegs aber Faustenzerbrücken sein; der Schritt über den Strom der Dunkelheit an das sinnige Ufer des klaren Wissens darf nicht blindlings geschehen; die Kraft der Überzeugung muß ihn festigen und führen; und diese in dem jugendlichen Geiste hervorzubringen, ist Aufgabe des Lehrers vorzüglich und weniger der Bücher. In diesem Sinne allein begrüßen wir vorliegendes Büchlein ebenfalls als in dem Streben begriffen, einen Lehrstoff zum Verständniß zu bringen, der, wenn gleich anziehend und erhebend für den jugendlichen Geist, gleichwohl wegen seiner Unendlichkeit eine erhöhte

Bildungsstufe, ein warmes Herz für die hehren Erscheinungen in der Natur, im Weltall, endlich eine lebhafte Phantasie voraussetzt. Der Verf. hat sich bemüht, seine Aufgabe, die er sich in der Einleitung gestellt hat, zu lösen, und einige Abschnitte sind ihm auch wirklich nicht übel gelungen. Wenn dann dieses Büchlein dem einen Lehrer bald zu dürftig, dem andern bald zu ausführlich erscheint, so ist zu bedenken, daß der Begriff von Mittelschulen, (Sekundarschulen, wie der Real- und Bürgerschulen) ein gar weitbegrenzter ist, und es demnach sehr schwierig sein muß, für dieselben Lehrmittel auszuarbeiten. Für die bessern Real-, Bürger- und Bezirkschulen möchte freilich dieser Abriss wohl kurz, vielleicht nicht ganz genügend sein. In diesem Falle wird es dann aber dem tüchtigen Lehrer nicht nur ein Leichtes, sondern auch erwünscht sein, aus der Fülle seines Wissens dasjenige durch belebte mündliche Mittheilung hinzuzufügen und zu erweitern, was für den Horizont seiner Schüler passend ist. Aus diesem Grunde will Ref. über das Mehr oder Mindest des Mitgetheilten mit dem Verf. nicht rechten. Nur hätten wir gewünscht, der Verf. hätte das Kapitel von den Sternbildern noch beigefügt und die Sache durch eine kleine Sternkarte versinnlichtet. Die sechs lithographirten Abbildungen sind übrigens zweckmäßig und gut gezeichnet, sowie Papier und Druck der Verlagshandlung zur Ehre gereichen.

G.

Menschen und Thierkunde. In drei Lehrstufen bearbeitet von Fr. Th. Vernaleken. St. Gallen und Bern. Verlag von Huber und Comp. 1843. II. u. 106 S. Kl. 8. (9 Bl.)

Diese Schrift des nämlichen Verf., wie die vorhergehende, bildet ebenfalls, wie jene, einen besondern Theil eines Elementarwerkes, und hat als solcher auch den allgemeinen Titel: „Realkunde“ oder das Wissenswürdigste aus der Natur, = Erd- und Menschenkunde. Für das Bedürfniß der höhern Volkschulen (Sekundarschulen), niedern Real- und Bürgerschulen ausgewählt und bearbeitet von Fr. Th. Vernaleken. Naturkundliche Abtheilung: Menschen und Thierkunde.“

Letzterer Titel enthält einen Widerspruch. Die Realkunde schöpft ihr Material aus drei Gebieten: Natur, Erde, Mensch; sie sollte demnach in eine Natur, = Erd- und Menschenkunde zerfallen, die einander beigeordnet wären. Dies wird wohl Feder der ersten Hälfte